Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 64

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jug und verfahen fich mit Borrathen von Wein und Brot.

Alsbaldzogen unter Schüt von Waldshut, hauptmann der Baster Fußtnechte, bei 1500 Mann wider Befançon. Es war ihm acht Tage Zeit zu wirken vergönnt, allein er fam nach Ablauf dieser Frist ohne Verrichtung wieder zurück. — Da zogen Anfangs September fünfzig schöngewappnete Reisige im Solde der Stadt gen Nancy, währenddem die Baster hauptleute in Ericourt, Mümpelgard und Belfort, Schloß und Städlein Beaume am Doubs miteinander einnahmen und verbrannten. Bei 300 Feinde wurden erstochen, und neben reichem Gute, das nach dem festen Orte gestüchtet worden, gerieten noch 80 Adelige in ihre hände. Unter Jubel geschab der Rück- oder heimzug.

Noch immer hielt fich Rancy gegen Bergog Reinhards Belagerungsforps. Wenn aber der milbe Landesberr einerseits feine treue hauptstadt gu schonen und durch fühne, machtige Schang- und Sturmwerfe die burgundische Befagung ju schrecken, bedacht mar, fo fchritt ihm der Erfolg anderfelts boch ju jögernd vorwärts, und er fah fich, da Karls neue Rüftungen und die fchlechte Sabredzeit drangten, genöthigt, neue Gulfe angurufen. Budem litten auch feine Leute vor Manen's Mauern nicht geringen Schaden. Auf fein Unfuchen fragten ibn die Badler, warum er neuer Gulfe bedurfe, da er der Stadt schonen und mit seinem Feldgeschut nicht schärfer jufepen wolle? - Da ließ er in der That erft wacker feine Stude gegen die Mauern fpielen und mard ibm recht ernft mit der Eroberung. — Doch der Berbstmonat lief bin, die Befagung widerfand noch. Jest langten im lothringifchen Lager gegen Husgang des Monats 160 Mann Baster Fußfnechte bei ibren 50 Reifigen an. Budem mißlang ein Entschüttungeversuch Karls mit einer Niederlage von 300 Mann. Go mußte Nancy fallen. Donnerstags 10. Oftober langte die Runde an, die Stadt fei übergegangen. Sofort ließen die Basler folgenden Tags 200 Mann jum Feldjuge wider Bergog Rarl nachrücken.

Es ift uns gestattet, einen Blick auf den Tisch König Ludwigs XI., dieses ränkevollen Freundes der Eidgenossenschaft, zu werfen. Die Gelegenheit, die uns dazu geboten ist, soll um so weniger unberückschtigt bleiben, als sie von Beltin v. Neuenstein, dem tapfern Feldhauptmann der Basler vor Neuß, gereicht wird. Einen Augenblick Schlacht-, Naub- und Brandstätte verlassend, theilen wir mit, was dieser Kempe, der zu dieser Zeit (September) sich in der Umgebung des Herzogs v. Lothringen aufbielt, an Bürgermeister und Räthe von Basel schreibt:

... "Auf Samstag vor Uns. lieb. Frauen Geb. ist der deutsche Landvogt (Wilh. v. Rapolzstein?) zum König von Frankreich geordnet worden von einem herrn von Lothringen. Er hat den König um den Morgenimbis gefunden zu Tours (Passis-lo-Tours). Da hat er sich aus- und zurechtgezogen und vor des Königs Tisch begeben. Allda saß der Gem. Eidgenossen Botschaft (S. die Namen Anch. II, 215), und Ritter hertenstein von Luzern auf der einen

Seite des Königs. Bier Mal hat er ju Imbis gegeffen. Da war auch gegenwärtig die Botschaft bes Bergogs von Burgund, die den Gidgenoffen hat die große Shre anthun feben. Diese Botschaft ift an einem andern Tisch, vor des Königs Tisch, gesessen. Albbald diefer den deutschen Landvogt (belis) erfeben, ließ er ihn fegen zu der burgundischen Botschaft und befahl ihnen fich miteinander zu unterreden über die Kriegsereignisse, und zwar laut, daß es der König boren fonnte. Mach dem Effen gab er dem Landvogt (befonders) Behör und beschied ihn wieder auf die Nacht. Denselben Nachmittag ritt er auf das Baidwert. - Biederum gab der König dem öftreichi= ichen Landvogt gnädiglich Gebor und eine Untwort nach allem Gefallend es herrn von Lothringen. Er will ibm fo viel Geld geben, daß er den Krieg wohl mag fürder betreiben. Darauf ließ der Ronig öffentlich ausschreien vor Jedermann: Ber da dem Bergog Reinhard v. Lothringen ju Gulfe reiten wolle, dem gebe er Urfant und den Gold alle die Zeit; fo er in des Bergas Dienft ftebt.

Montag nach Matth. Tag (21. September) ift der deutsche Landvogt zurückgefommen, und auf heute Dienstag find aller Herren und Städte Hauptleute vor dem Herrn v. Lothringen geschieden. Da ift ihnen alles das verfündet worden, und bin ich Beltin v. Nuwenstein dabei gewesen. Das verfünd ich Em. Weith, zu wissen. ——

Stem. Es find die Aurfürsten am Abein zusammen gewesen und eins geworden; daß wer fich wider des Raifers Gebot sete, den wollen sie ftrafen und auf ihn ziehn. Und möchte das wol ein Spiel sein wider die Reichsstädte und unfere Bundgenoffen. — —

Es hat auch der Raifer mit dem Herzogen v. Burgund tractiert, er sollte das Aargau einnehmen; dann gebe er ihm das Sundgau und die Grafschaft Pfirt. Damit tämen ihnen auch Basel und Straßburg zu. So möchten fie die ganze Eidgenoffenschaft zwingen und unter sich bringen."

Mittlerweile war im Laufe dieses Monats (Oft.) den verschiedenen friegführenden Parteien verschiedenes Geschick zu Theil geworden. Bon den Berbündeten der niederen Bereinigung, besonders den im Felde stehenden Straßburgern und Bastern, zu schleuniger Berkärkung gemahnt, bot Landvgt Wilh. v. Rappolistein ungefäumt die Ortschaften seines Bereichs zum Aufbruch auf. Doch während das Fußvolf aufbrach, weigerte sich der zu Pferde dienende Ndel und verlangte vor Allem Sold und Untostenentschädigung. So zog die Hülfsschaar aus dem Sundgau, Schwarzwald, vom Rheine her, 400 Mann zu Fuß, dem Mißgeschicke preiögegeben, ihren Berbündeten zu, die bei Maßbrugs (Pont-à-Mousson) dem Feinde gegenüber lagen.

(Fortfebung folgt.)

Schweiz.

Tours). Da hat er fich aus- und zurechtgezogen und vor des Königs Tisch begeben. Allda saß der Gem. Eröffnung der Centralschule stattgefunden, zu welcher Sidgenoffen Botschaft (S. die Namen Anch. II, 215), und Ritter Hertenstein von Luzern auf der einen Major Thurneisen, einberusen waren, begann mit

heute bie zweite Abtheilung Die Soule d. h. Die App Lifa- | tionefcule. Bie babin murbe bie größere Beit für bie munblichen Bortrage ber verfchiebenen Juftruftpren gum theoretischen Dienfte bermenbet, mahrend nunmehr ber eigentliche praftifche Dienft beginnt. Bu biefer Applifationefchule find einberufen worden 11 Offiziere bes Generalftabe, fammtlich Stabeoffigiere und 9 Infanterie= ftabeoffiziere. Ge find bies :

- 1) Gibg. Oberft b. Letter, von Bug.
- 2) Dit, von Zürich.
- 3) Schwarz, von Marau.
- 4) Dberfilt. v. Gider, von Burich.
- 5) Bernasconi, von Chiaffo. "
- 6) v. Planta, von Chur.
- 7) Cherix, von Ber.
- Major 8) Raupert, bon Morges.
- 9) Landerfet, bon Freiburg.
- 10) Bigier, von Solothurn.
- Im Dberfteg, von Bern. 11)

Ale Infanterie-Stubeoffigiere rudten ein ;

- 1) Rommanbant Benon, von Ballis.
- 2) Rieffer, bon Golothurn.
- 3) Bruderlin, bon Bafellanb.
- 4) Biomer, von Lugern.
- 5) Major b. Connenberg.
- Genn, bon Bafelland.
- 7) Sauptmann Calpini, von Wallis.
- 8) Bolger, bon Bafelland.

Borlaufig murben zwei Brigaben gebildet und Rom. mandant ber erften Brigabe bezeichnet Bert b. Letter und ber zweiten Brigabe Berr Cherix.

Generalftabechef ift Berr Dberft Dtt von Burich.

Dberft Dengler, ale Rommandant ber Schule, leitet folche mit Ernft und feinem gewohnten Saft und Energie.

Maran. Seit Sonntag hat hier die eibg. Artillerie-Refrutenschule unter dem Rommando bes Grn. Oberftlieutenant Behrli begonnen. Diefelbe ift befucht bon Refruten ber Rantone Margau, Bafelland und Stabt, Lugern und Teffin und gablt ungefähr 280 Mann.

Bücher : Anzeige.

fceint :

Der Krieg und seine Mittel.

Eine allgemein verständliche Darstellung

ganzen Ariegskunft

in 5 Buchern mit 10-12 Safeln nebft einem ausführlichen Gach = und Namenregifter

B. Nuftow

in 10 Lieferungen von 4-5 Bogen ber vorliegenben Musftattung à ! Ehlr.

Der Verfaffer beabfichtigt in bem vorliegenden Werte bem gebildeten Bublifum ein populares Saudbuch ber gefammten Rriegefunft zu geben. Das Werf bat nicht bie Bestimmung, Fachleute zu unterrichten, fondern in einer allgemein verftandlichen Sprache bas Intereffe ber Richtmilitars fur bie Beschäftigung mit militarischen Studien zu geminnen und es ihnen möglich zu machen, fich ohne anderweitige militarische Renntniffe ein Urtheil über friegerifche Begebenheiten zu bilden , Berichte über biefelben zu verfteben und richtige, gefunde, ben mahren Sachverhalt entsprechende Folgerungen für die Stellung ber Parteien aus ihnen zu ziehen. In diefer Beife wird bas Buch, wie wir hoffen, namentlich jedem Beitungetefer willfommen fein, ber mit Aufmertfamfeit dem Berlaufe ber Dinge auf ben Rriegeschauplagen folgen will und für ihn eine hinreichende militarifche Gulfebiblio-

Das Intereffe an bem Gange ber Rriegsbegebenheiten ift unzweifelhaft borhanden und wir find nicht ber Meinung, bag es nur eitler Luft am Disputiren fein Dafein verdante, fchreiben ihm vielmehr einen tieferen Grund gu. Diefen finden wir in bem gewaltigen Ginflug, melchen jeber europäische Rricg auf bie Beftaltung ber ma= Beriellen Intereffen auch berjenigen Lander außert, welche er nicht berührt. Wie lange ber Krieg bauern werbe, welche Macht in ihm Greger Wieben und folglich ben Frieden diftiren werde, melden Frieden fie diftiren werde, bas find feine fogenannten rein politifchen Fragen, fonbern bor allen Dingen soziale, von Bedeutung fur bie Spekulationen bes Raufmanns, wie bes Induftriellen, bes Ackerbauers, wie bes Rapitalisten und wie für ben

Im Berlage von Gustav Maner in Leipzig er- | Nahrstand, fo für ben Behrstand. Gie berühren Jebermann in ber That in feinen nachften und perfonlichften Intereffen. Bas Bunder alfo, daß Jedermann aufwirft Jedermann fie fich zu beantworten fucht. Wenn ihre Entscheidung aber unzweifelhaft von ben Erfolgen ber Baffen abhängt, fo liegt es nahe, baß Jedermann muniche, biefe richtig und in ihrem mahren Werthe nach schäßen zu konnen. Diemand, ber bie widersprechenden Berichte und Urtheile ber Zeitungen, feiner Machbarn, feiner ganzen Umgebung überbenkt, wird baran zweifeln, baß ein gewiffes Maag militarifcher Renntniffe nothwenbig fet, um biefe Fahigfeit zu erlangen. Diefe Renntniffe nun in einer übersichtlichen, nicht durch ihre Form und Anordnung von vornherein abschreckenden Darftel= lung zusammenzutragen, bas mar ber Gebante, ber ben Berfaffer leitete. Alles, mas nur nothwendig ift, um das militärische Handeln zu erlernen, hat er ausgeschlos= fen, Alles, was wie es ibm schien, bagu beiträgt, ben Blid für militärifche Dinge zu fcharfen und die nothigen Grundlagen zum Urtheilen über fie zu geben, hat er beruckfichtigt. Dazu gehören nun unter Underem auch zahlreiche Details. Diefe, gemiffermagen zur Borbereitung an die Spige gestellt, murben ein trodner Stoff fein, ber ben Lefer nicht eben anloden burfte. Gie merben ihm Intereffe abgewinnen, fobald er ihre Bedeutung fennt, menn er fie alfo entweder eingestreut in bas AUgemeine findet oder bem Allgemeinen nachfolgend. Bon Diefer Unschauung ausgehend hat benn auch ber Berfaffer die Ueberficht über die Kriegführung im Großen borangestellt und schließt biefer bie begrundenden erlauternben Einzelnheiten an, welche nun erft Leben gewinnen. Er hat bemgemäß feinen Stoff in 5 Bucher eingetheitt, welche nach ber Reihe bie Rriegspolitif, bie Rriegführung, die Organisation und dabei zugleich das Nothwen= bigfte bon ber Waffenlehre, Die Satif und die Befeftigungefunft behandeln.

En vente à la librairie Schweighausen:

LETTRES

2 volumes.

(Avec Portrait et Facsimile.)

PRIX: 12 Fr.